

Begegnung an Babbelbank und Balancierstation

BOMMERSHEIM Nachbarschaftsfest sammelt Ideen für Gestaltung der Grünfläche in Maximilian-Kolbe-Straße

VON ESTHER FUCHS

Die Sonne strahlt über der Grünanlage in der Maximilian-Kolbe-Straße, während die Klänge von „Pour Yourself Another Cup“ die Luft erfüllen. Die Band Toms und Jerrys bringt eine entspannte Atmosphäre auf das Nachbarschaftsfest, das von bunten Girlanden geschmückt ist, die sanft im Sommerwind tanzen. Es ist ein Fest der Gemeinschaft, bei dem alle zusammenkommen, um Ideen für die zukünftige Nutzung der Grünfläche im Herzen Bommersheims zu entwickeln.

Auf dem Hügel im Schatten eines großen Baums stehen Simone Schilling und Christiane Hüffner, die Köpfe der Initiative, die dieses Fest auf die Beine gestellt haben. Neben ihnen steht Bürgermeisterin Antje Runge, die das Projekt zur Chefsache erklärt hat. „Wir haben hier eine großartige Gelegenheit, diesen Ort zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Ge-

nerationen zu machen“, sagt Runge. Im vergangenen Winter ließ die Stadt kurz vor dem Jahreswechsel noch Taten folgen. In einer Hau-Ruck-Aktion wurde zum Jahresende noch die neue Rutsch- und Kletterstation aufgebaut. Dazu musste in der Kälte das Fundament gegossen werden. Die Stadt investierte 20000 Euro. Auch in diesem Jahr sind weitere 15000 Euro im Etat eingeplant, um die Grünanlage weiter auszubauen.

Dafür sind Schilling, Hüffner und die anderen sehr dankbar. Sie haben das Fest organisiert, um mit der Gemeinschaft Ideen zu finden, wie die Fläche künftig heimelige Begegnungsorte werden könnte: „Das Areal soll kein Spielplatz sein. Das wäre auch baurechtlich nicht möglich, denn hier ist eine offizielle Grünfläche. Doch ein Ort, an dem sich Jung und Alt treffen, austauschen und gemeinsam Zeit verbringen, der geht.“ Um Ideen zu sammeln, haben die Organisatoren an diesem

Tag eine Pinnwand mit ersten Vorschlägen aufgestellt. Die Besucher dürfen hier eigene Wünsche notieren und mit Klebepunkten Vorschläge ihre Stimme geben. „Eine Babbelbank, die zum Verweilen und ins Gespräch kommen einlädt, ist etwas, das wir sehr spannend finden“, sagt Simone Schilling.

Aber es werden auch Vorschläge für eine Balancierstation, Kräuterbeete, eine Tischtennisplatte oder naturnahe Gartengestaltungen gemacht. Von der Stadt sind Daniela Neuhäuser, Geschäftsverkehrsleitung Familie, Bildung und Soziales und ihre Kollegin Nicole Kohlbach gekommen. Sie zeigen andere ähnliche Areale, die für die Gestaltung der Maximilian-Kolbe-Straße inspirieren können. Unterstützung bietet auch die Lokale Oberurseler Klimainitiative (LOK) und der Verein „Interaktiv – Generationen füreinander“ unter Vorsitz von Jutta Ibert geleitet an.

Die LOK bringt die Idee der naturnahen Gartengestaltung ein, die nicht nur Biodiversität fördert, sondern auch einen pädagogischen Mehrwert für den Nachwuchs bietet. „Interaktiv“ engagiert sich generationenübergreifend und unterstützt Menschen in Alltagssituationen. Iberts Gedanke: Die Grünanlage als Ort der Begegnung und des Austausches. An der Pinnwand ist Betrieb. „Es ist großartig zu sehen, wie viel Begeisterung und Engagement hier herrschen. Die gesammelten Ideen werden wir in der kommenden Woche prüfen und schauen, was realisierbar ist“, verspricht die Bürgermeisterin. Die Gespräche umrahmen ein leckere



An der Pinnwand werden Ideen für die Grünfläche notiert und Klebepunkte verteilt. Sie zeigen an, was sich die Nachbarn am meisten wünschen. FOTOS: EFX

Buffet, das die Nachbarn zusammengestellt haben. Frische Salate, hausgemachte Kuchen und herzhafte Snacks stehen bereit. Das Caritas-Kaffeebar sorgt für frischen Kaffee, der perfekt zu den süßen Leckereien passt. Als der Tag sich langsam dem Ende

zuneigt, sind sich alle einig, dass dies der Beginn einer wunderbaren Entwicklung für die Grünanlage in der Maximilian-Kolbe-Straße ist. „Wir freuen uns auf die nächsten Schritte und hoffen, dass wir bald die ersten Veränderungen sehen können“, sagt Si-

mone Schilling zuversichtlich. Christiane Hüffner würde das freuen: „Das war heute ein erster, wichtiger Schritt, und ich bin sicher, dass wir gemeinsam etwas Tolles schaffen werden.“ Stadt und Bürger sehen sich als Team, das optimistisch nach vorn blickt.

Segeltörn vor Griechenland

Oberursel – Die Wassersportvereinigung Hochtaunus (WSVH) Oberursel lädt für Montag, 2. September, 19.30 Uhr zum Vortrag von Andreas Heid in den Vereinsraum der Burgwiesenhalle. Im Himmrich 9, nach Bommersheim ein. Im Rahmen des WSVH Segel- und Motorboot Sport Forums spricht er über den „Flottillentörn 2025 – Zauberveer Griechenland und Yachtsegeln erleben in Gemeinschaft“. Der Vortrag ist ohne Eintritt und offen für alle Interessierten. Die WSVH bietet zum vierten Male alle zwei Jahre das erfolgreich angenommene Segelevent in der Flottille in Griechenland allen Aktivurlaubern an, so die Ankündigung. Segelverkenntnisse oder Segelscheine sind nicht erforderlich, aber natürlich immer willkommen.

Am Montag sollen der gemeinschaftliche Törn vorgestellt werden, das Segelrevier, die Organisation, der Ablauf eines Flottillentörns, die Yachten sowie die ungefähren Kosten.

Die WSVH, gegründet im Jahr 1990, wendet sich mit ihrem Freizeitangebot an Interessenten und Wassersportler, die im Binnenbereich oder an der See das Segeln oder mit einem Motorboot ihr Hobby pflegen möchten. Hier bietet sie seit vielen Jahren die Ausbildung und Hinführung zum Erwerb von amtlichen oder amtlich empfohlenen Sportboot-Führerschein, Funklizenz und den Fachkundenachweis Seenotsignalmittel an. Weiterhin veranstaltet sie eine Vielzahl von Törns zum Erleben von Natur und Geschichte, Freizeit und Urlaub sowie der wichtigen praktischen Ausbildung zur Beherrschung von Segelyachten, heißt es von der WSVH. Mehr Infos auf www.wsvhochtaunus.de. red



Die „Toms und Jerrys“ spielen „Pour yourself another cup of Coffee“. Das passt zu Kaffee und Kuchen.

Anzeige

BEKANNTMACHUNGEN

SONSTIGE

Official notice section from the Hessisches Verwaltungsgerichtshof. It contains two main notices: 1. 'Bekanntmachung Öffentliche Bekanntmachung gem. § 18 b AEG' regarding the planning of the Taunusbahn Friedrichsdorf to Usingen. 2. 'Rechtsbehelfsbelehrung' regarding a planning decision on the Bizenbach section. It includes detailed legal text, dates, and contact information for the court and the responsible planning authority.

Transparenz bei Dezernatsverteilung

OBERURSEL ULO fordert klare Informationen vor der Stadtratswahl

Die Unabhängige Liste Oberursel (ULO) fordert von Bürgermeisterin Antje Runge (SPD) eine transparente und frühzeitige Kommunikation hinsichtlich der geplanten Dezernatsverteilung, bevor die Wahl einer neuen Dezernentin oder eines neuen Dezernenten stattfindet, teilt die Unabhängige Liste mit. „Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Stadtverordneten schon vor der Wahl wissen, welche Aufgaben auf die Gewählten oder den Gewählten zukommen werden. Nur so können wir sicherstellen, dass die erforderlichen Fachkenntnisse und Erfahrungen der Kandi-

datinnen und Kandidaten richtig eingeordnet und bewertet werden können. Wir wollen keine ‚Katz im Sack‘ wählen, sondern die bestmögliche Kompetenz für Oberursel sicherstellen“, betont ULO-Fraktionsvorsitzender Michael Planer. Vor dem Hintergrund der zahlreichen Herausforderungen, denen sich die Stadt Oberursel derzeit gegenübersehen, darunter der Mangel an Erzieherinnen, strukturellen Haushaltsproblemen sowie der Ansiedlung von Gewerbe und der Leerstand von Büroflächen, ist es laut der ULO unerlässlich, dass die künftige Dezernentin oder der

künftige Dezernent genau auf diese Aufgaben vorbereitet ist. Die ULO erwarte daher von der Bürgermeisterin eine klare Darlegung der geplanten Zuständigkeitsverteilung, damit auf einer fundierten Basis gewählt werden könne. Die ULO setze sich seit jeher für eine offene und bürokratische Kommunalpolitik ein und fordere auch in dieser wichtigen Personalentscheidung größtmögliche Transparenz. „Wir dürfen es uns nicht leisten, diese Entscheidung ohne die notwendigen Informationen zu treffen. Nur so

können wir sicherstellen, dass die neuen Verantwortlichen mit den richtigen Aufgaben betraut werden und die besten Lösungen für Oberursel entwickeln“, ergänzt Thomas Fiehler, ULO-Mitglied im Bau-, Umwelt- und Klimaschutzsausschuss. Die ULO werde weiterhin die Entwicklungen rund um die Wahl der neuen Dezernentin oder des neuen Dezernenten kritisch begleiten. Weiterführende Informationen und Fragen an die ULO gibt und beantwortet Michael Planer unter der Mobilnummer 0160-97207906 oder per E-Mail an Michael.Planer@ul-oberursel.de. red

Stöffsche' am Apfelweinbrückchen

Steinbach – „Stöffsche' am Apfelweinbrückchen“ mit Livemusik heißt es am Sonntag, 1. September, 11 bis 14 Uhr wieder zum Abschluss des Steinbach Open Air. Das Apfelweinbrückchen liegt im Südwesten Steinbachs inmitten der Auenlandschaft auf der ausgeschilderten Regionalpark-Rundroute. Der Pianist Rudi Wagner wird für Klassiker aus Jazz, Swing und Boogie-Woogie sorgen, für die Kinder in diesem Jahr das Spielmobil. Für Essen und Trinken sorgen die Vereine. „Das Spielmobil war uns besonders nach der Absage des Familientages sehr wichtig“, freut sich Bür-



Stöffsche' am Apfelweinbrückchen im vergangenen Jahr. FOTO: GRUBER

germeister Steffen Bonk. Die Regionalpark-Rundroute ist das Kernstück des Routennetzes im Ballungsraum. Beginnend an der Mündung des Mains führt die Rundroute durch die Landschaften des Vordertaunus über die weiten Blicke der Wetterau

und die großen Wälder im Süden Frankfurts bis ins Hessische Ried. Sie verbindet insgesamt 190 Kilometern Streuobstwiesen, Felder und Feuchtbiootope, Kunstwerke und historische Zeugnisse, aber auch Aussichtspunkte und Spielangebote eröffnen

immer wieder neue Perspektiven. Die Besucher des „Stöffsche' am Apfelweinbrückchen“ können sich danach den Kilometermarken der Rundroute folgend auf den Weg machen, um die Reize von Rhein-Main kennenzulernen. red

Reise in gefährdete Weltmeere

STEINBACH Veranstaltungsreihe „Horizonte“ wird fortgesetzt

Die Veranstaltungsreihe „Steinbacher Horizonte“ setzt ihre Reihe nach der Sommerpause fort. Am Mittwoch, 11. September, nimmt Jeannine Fischer, deutsch-neuseeländische Meeresbiologin, mit zu den gefährdeten Weltmeeren und der faszinierenden Schönheit der Unterwasserwelt, die von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Veranstaltung mit VR-Brillen selbst erlebt werden können. Tipps zur Müllvermeidung und Informationen darüber, wieso Mengen an Plastik in die Ozeane gelangen, sind Inhalt des Vortrages mit dem Titel „MeerWissen – PlastikOzeane“.

Veranstaltungsort ist wie üblich das katholische Gemeindezentrum St. Bonifatius, Untergasse 29. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr und endet gegen 21 Uhr. Die Spenden des Abends gehen an The Blue Mind e.V. Der Verein betreibt Bildungsarbeit zum Schutz der Meere. Nach dem Vortrag besteht wie immer Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Am Mittwoch, 27. November, 19 bis 21 Uhr heißt es in St. Bonifatius „Verlasst euch nicht auf Wunder, sondern rezipiert Psalmen“. Für die meisten Menschen hierzulande gilt, dass sie mit

der Sorge um ihr materielles Auskommen befasst sind, heißt es in der Ankündigung. Harte Arbeit, Konsum und das Streben nach Wohlstand bestimmen das tägliche Leben. Eine Überfülle an Empfehlungen und Informationen zu gesunder Lebensweise und Ernährung, zur Partnersuche und dem richtigen Bewegungsverhalten, zur Urlaubsplanung und Wellness begegnet in allen Medien. Wie steht es dabei um den seelischen Wohlstand? Ist das auch im Alltag ein Thema? Referent ist Pfarrer Christian Reichert, Philosoph und Theologe. Die Psalmen der Bibel wurzeln in

der jüdischen Tradition. Es wird ein Abend für die Seele beim Hören ausgewählter Psalmen, egal ob christlich orientiert oder nicht. „Steinbacher Horizonte“ ist eine Veranstaltungsreihe, konzipiert, organisiert und moderiert von Barbara Köhler. Veranstalterin ist die katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Die werden in der Regel verwendet, um die Veranstaltungsserie fortsetzen zu können. Alle näheren Infos bei Barbara Köhler, mobil 0151-403 11266, E-Mail an barbara.koehler@iesy.net. red